

## Das Karl-May-Museum

Als Karl May 1912 starb, vermachte er sein Vermögen einer mildtätigen Stiftung und bestimmte gleichzeitig, daß später auch seine großen Gütereien und die Sammlungen der Oeffentlichkeit zugänglich sein sollten. Dieser Wunsch ist jetzt erfüllt worden. Patty Frank, ein Wiener von Geburt, war nämlich ein begeisterter Leser der Schriften Karl Mays. Tatendrang und Abenteuerlust führten ihn in dreißig Jahren durch die ganze Welt. Eine Zeitlang war er bei der Buffalo-Bill-Truppe und hat sich jahrelang bei den Indianern Nordamerikas aufgehalten. Er studierte die Sitten und Gebräuche, die Geschichte des roten Volkes und brachte mit großen Opfern eine Sammlung alter indianischer Gerätschaften und Trophäen zusammen, wie sie in Europa wohl kaum ihresgleichen hat. Als Frank gelegentlich einer Europareise das Heim des inzwischen verstorbenen Schriftstellers aufsuchte und mit Kennerblicken die vielen Sehenswürdigkeiten betrachtete, die Karl May von seinen Fahrten heimgebracht hatte, erklärte er, daß er vielleicht seine Sammlung der Karl-May-Stiftung vermachen würde, aus Dankbarkeit für die vielen Anregungen, die er durch May erhalten habe. Frank konnte nämlich gerade aus den Vergleichen, die er zwischen seinen Forschungen und den Erinnerungsstücken Mays anstellte, um so mehr die Ueberzeugung festigen, daß Karl May tatsächlich öfter im „wilden Westen“ von Amerika gewesen ist. May hat sich noch im Jahre 1908 längere Zeit in den Indianerterritorien aufgehalten und hat wertvolle Sammelstücke von der Reise heimgebracht. Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet nun, wie das Karl-May-Museum doch zu der Sammlung von Patty Frank kam. Frank hatte nämlich, durch die wirtschaftlichen Verhältnisse hiezu gezwungen, seine kostbare Sammlung einem Museum verkauft. Nach einer Vereinbarung mit der Witwe Mays und dem Verlagsdirektor Dr. E. A. Schmid wird nun die Sammlung Mays mit der Franks in einem Museum vereinigt. Frau May baut dem alten Globetrotter ein amerikanisches Blockhaus in dem Park der Villa in Radebeul und sorgt nun für einen ruhigen Lebensabend des Weltläufers. Im Anschluß an das Blockhaus ist nun für die ganze Karl-May-Sammlung ein neuer Raum geschaffen worden, und die Sammelstücke Karl Mays und Patty Franks wurden unter wissenschaftlicher Leitung des Völkerbundeslehrers und Spezialisten in der Erforschung von Indianerkultur Hermann Dengler zusammengestellt und der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht.

---

Aus: Tiroler Anzeiger, Innsbruck. 21. Jahrgang, Nr. 296, 27.12.1928, S. 5.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Februar 2019